

# Musée de Grenzach-Wyhlen sentimental



Domplatz Pietrasanta



Boteros Krieger



Fertige Marmorstatuen

Eine ganze Reihe von Steinmetzen, Bildhauern und anderen Künstlern, die mit Stein arbeiten, haben sich hier angesiedelt. Ein bekannter Künstler neben anderen ist Fernando Botero. Marmor aus Carrara ist jedoch nicht das einzige Material, das im Kunsthandwerk Verwendung findet. Viele Künstler, übrigens fast alle sehr betagte Italiener, arbeiten mit anderen Materialien, insbesondere mit Kupfer und mit Glas, mit dem kunstvolle Mosaik gelegt werden. Die ansässigen Werkstätten haben zumeist einen ausgezeichneten, teilweise internationalen Ruf.

## Vorbildliche Geschwisterliebe

### Die Verschwisterung zwischen Pietrasanta und Grenzach-Wyhlen

Den ersten Anstoß zur Verbindung beider Gemeinden gab der in Rheinfelden lebende Dr. Paolo Balliello, der sich als Begründer und Vorsitzender des italienischen Vereins am Hochrhein AIR mit Sitz in Grenzach-Wyhlen den deutsch-italienischen Kulturaustausch zum Ziel gesetzt hatte.

Im April 1982 lernte Dr. Balliello bei einem Ferienaufenthalt in Pietrasanta Mitglieder des "Coro Versilia" aus Capezzano Monte, einem Ortsteil von Pietrasanta kennen und lud den ganzen Chor zu einem Gastkonzert nach Deutschland ein. Der Erfolg dieses Konzertes war Anlass, diese persönlichen Kontakte in der Toskana zu intensivieren und auch die Gemeindeverwaltung auf italienischer Seite unter ihrem damaligen Stadtoberrhaupt Rolando Pandolfini für den europäischen Austauschgedanken zu gewinnen. Leider wurden durch die plötzliche Erkrankung Pandolfinis die ersten Kontakte unterbrochen; erst 1986 nahm der neue Bürgermeister Pietrasantas Moreno Giovannini die Kontakte zum damaligen Bürgermeister Grenzach-Wyhle Hans-Joachim Könsler wieder auf. Noch im selben Jahr kam eine Delegation aus Pietrasanta zur Einweihung der Römervilla nach Grenzach. Damit war der Grundstein zum Aufbau einer dauerhaften Beziehung endgültig gelegt.

Seither erfolgten regelmäßig gegenseitige Besuche und Treffen zu Einweihungen, sportlichen Events und weiteren kulturellen Veranstaltungen. VHS-Studienreisen und Klassenfahrten wurden mit Erfolg durchgeführt.

Der Gemeinderat sprach sich Ende 1989 für die offizielle Verschwisterung mit Pietrasanta aus und regte die Bildung eines Komitees an, das künftig die Beziehungen zwischen beiden Gemeinden pflegen sollte.



Von links: BM Könsler, BM Moreno Giovannini, Prof. Flora (1. Präsident des Komitees)

Über 200 Bürger und Bürgerinnen feierten unter der besonderen Mitwirkung des Männerchors Grenzach und des Akkordeonorchesters Wyhlen die offizielle Verschwisterung in Pietrasanta (April 1990) und in Grenzach-Wyhlen (September 1990). Ziel der Partnerschaften war es, einen gemeinsamen Weg über Grenzen hinweg für ein friedlich geeintes "Europa der Jugend" zu beschreiten, wie Prof. Giuseppe Flora, der erste Präsident des Komitees in Pietrasanta, bei der Unterzeichnung der Urkunden betonte.

In 21 Jahren wuchs die Familie. Neben der Beziehung zu Pietrasanta pflegt Grenzach-Wyhlen heute Freundschaften zu weiteren Städten, die mit Pietrasanta verbunden sind: Villeparisis (Frankreich), Ecaussinnes (Belgien), Létavertes (Ungarn) und Săcueni (Rumänien). Diese Ausweitung der Städtepartnerschaft spiegelt vorbildlich die positive Entwicklung Europas der vergangenen Jahre im Kleinen wider.



Kreative Bildhauer in Pietrasanta

### Partnerschaften leben durch Vereine



Ruderclub-Vorsitzender Paul Castle überreicht anlässlich einer Partnerschaftsfeier 2003 den Vereinswimpel an Gaby Dolabdjian, die jahrelang die Partnerschaft mit viel Herz geleitet hat.



Gemeinsames Singen des Männerchors Grenzach und des Coro Versilia nach der besiegelten Partnerschaft im Juni 2005 im Haus der Begegnung. Rechts vorn, Bürgermeister Könsler.



Ingeborg Staab (li) ist seit 2011 wieder Vorsitzende des Komitees für Städtepartnerschaften. Sie hatte das Komitee von 1990 bis 2001 geleitet. Ihre Nachfolgerin als Komitee-Vorsitzende wurde Gaby Dolabdjian, danach folgte für 2 Jahre Nora Jost (re).